

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 1/2023

Vorsichtige Verbesserung der Konjunkturbeurteilungen zu Jahresbeginn

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Jänner 2023

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Vorsichtige Verbesserung der Konjunktur- beurteilungen zu Jahresbeginn

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2023

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 1/2023
Jänner 2023

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Jänner eine weitere leichte Verbesserung der Konjunkturbeurteilungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 6,4 Punkten (saisonbereinigt) 0,7 Punkte über dem Wert des Vormonats (5,7 Punkte). Der Anstieg ist in erster Linie auf die Verbesserung der Lageeinschätzungen zurückzuführen. Der Lageindex stieg um 1,4 Punkte auf 11,5 Punkte und signalisiert ein durchschnittliches Konjunkturmilieu. Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – blieb trotz Rückgängen weiterhin hoch. Aufgrund der nach wie vor hohen Konjunkturrisiken blieben die Konjunkturerwartungen nahezu unverändert und signalisieren mit 1,3 Punkten eine Fortsetzung der verhaltenen Konjunkturdynamik.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2023/1/SK/22035

© 2023 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/70600>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

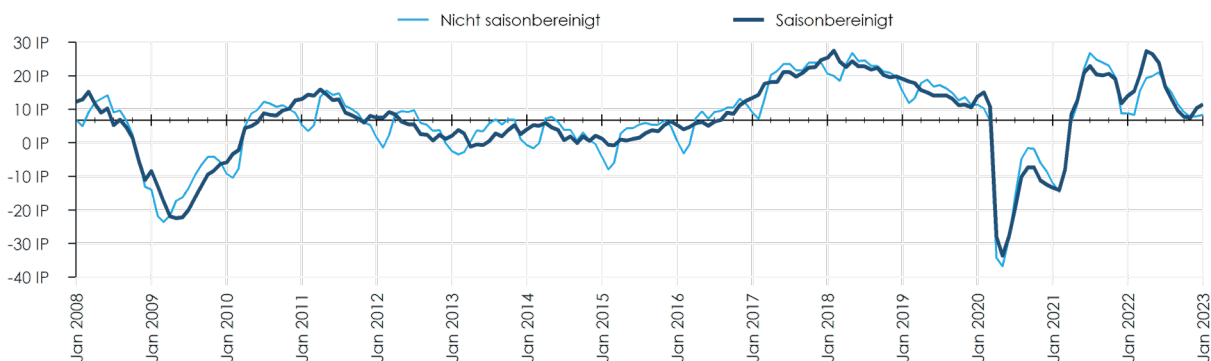
Die Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen verbesserten sich im Jänner leicht gegenüber dem Vormonat. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 6,4 Punkten (saisonbereinigt) 0,7 Punkte über dem Wert des Vormonats (5,7 Punkte). Der Anstieg ist in erster Linie auf die Verbesserung der Lageeinschätzungen zurückzuführen (Anstieg +1,4 Punkte auf 11,5 Punkte). Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – blieb trotz Rückgängen überdurchschnittlich. Wegen der weiterhin hohen Konjunkturrisiken blieben die unternehmerischen Erwartungen mit einem Wert von 1,3 Punkten (Anstieg +0,3 Punkte) verhalten und signalisieren damit eine Fortsetzung der geringen Konjunkturdynamik.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Jänner um 1,4 Punkte und notierte mit 11,5 Punkten im positiven Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung verlor der Lageindex allerdings 1,3 Punkte gegenüber dem Vormonat und blieb mit 2,6 Punkten nur noch knapp über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft verlor der Lageindex 1,8 Punkte, notierte jedoch mit 17,8 Punkten weiter im positiven Bereich. In den Dienstleistungsbereichen gewann der Index 2,3 Punkte gegenüber dem Vormonat hinzu und signalisierte mit einem Wert von 17,2 Punkten wieder zuversichtliche Konjunktüreinschätzungen. Im Einzelhandel stieg der Lageindex um 4,9 Punkte auf 2,2 Punkte und notierte erstmals seit September 2021 im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft blieb im Jänner nahezu unverändert (+0,3 Punkte) und notierte mit 1,3 Punkten weiterhin nur knapp über der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel fiel der Erwartungsindex (-1,2 Punkte) und notierte mit -18,3 Punkten tief im skeptischen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen blieb der Erwartungsindex nahezu unverändert (+0,3 Punkte) bei 3,7 Punkten. In der Bauwirtschaft sank der Erwartungsindex um 4,6 Punkte, blieb aber bei optimistischen 27,4 Punkten. Dieser hohe Wert ist auf die weiterhin hohen Baupreiserwartungen zurückzuführen. Die Geschäftslageerwartungen in der Bauwirtschaft notierten nach wie vor im negativen Bereich. In der von den Energiepreisanstiegen besonders betroffenen Sachgütererzeugung zeigte sich beim Erwartungsindex eine leichte Erholung (+2,8 Punkte). Allerdings notierte der Index mit -5,3 Punkten nach wie vor im pessimistischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

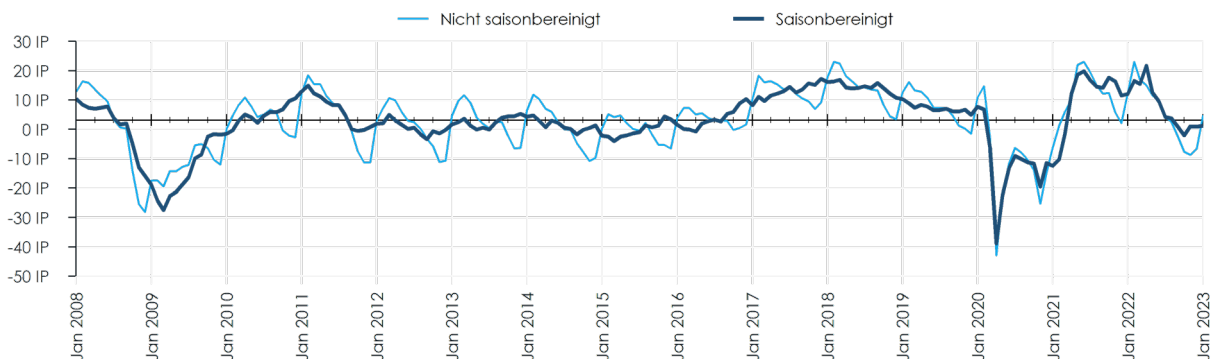
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KFU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

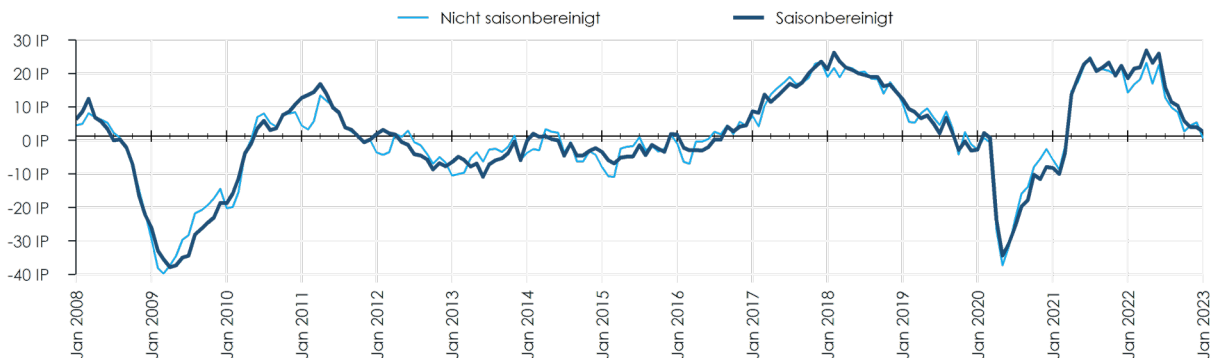
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner gegenüber dem Vormonat (-1,3 Punkte) und notierte mit 2,6 Punkten nur knapp über der Nulllinie, welche positive von negativen Konjunkturschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten per Saldo weiterhin von einer geringen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verschlechterten sich im Vergleich zum Vormonat: Rund 72% der Unternehmen meldeten im Jänner zumindest ausreichende Auftragsbestände, im Dezember waren es noch 75%. Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich per Saldo ebenfalls eine Verschlechterung. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage notierte per Saldo im negativen Bereich und die Unternehmen berichteten von Fertiglageraufbau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Jänner (+2,8 Punkte), notierte aber mit -5,3 Punkten weiter unter der Nulllinie im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mehrheitlich mit einer geringen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen blieben skeptisch. Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -17 Punkten. Die Beschäftigungserwartungen gingen zurück, blieben aber per Saldo positiv. Viele Unternehmen, aber weniger als in der Vormonaten (Saldo: 39%), rechnen damit, die Verkaufspreise in den nächsten Monaten weiter anheben zu müssen.

Die Konjunkturschätzungen blieben im Jänner heterogen über die Segmente hinweg: Während sich in den Investitionsgüter- und Konsumgüterbranchen die Lageindizes verschlechterten aber positiv blieben, zeigte sich bei den Erwartungen über alle Segmente hinweg eine leichte Stabilisierung. Allerdings blieben die Erwartungsindizes in den von den Energiepreisanstiegen besonders betroffenen Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen in negativen Bereichen. Die unternehmerische Unsicherheit blieb in allen Segmenten der Sachgütererzeugung überdurchschnittlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

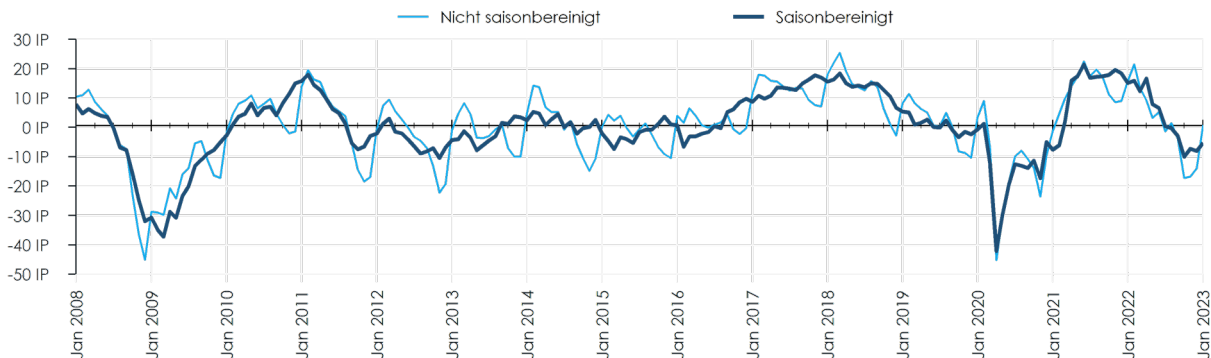
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



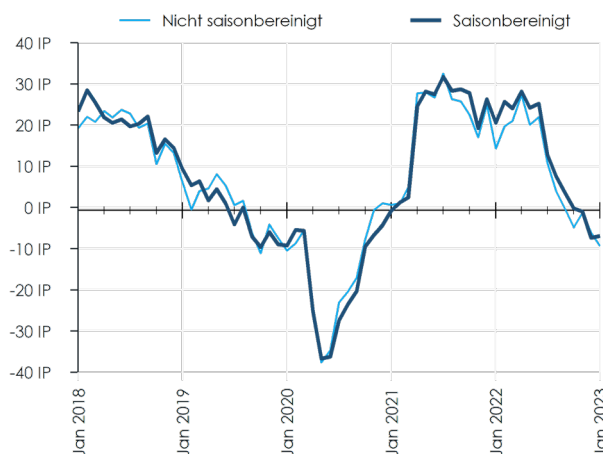
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

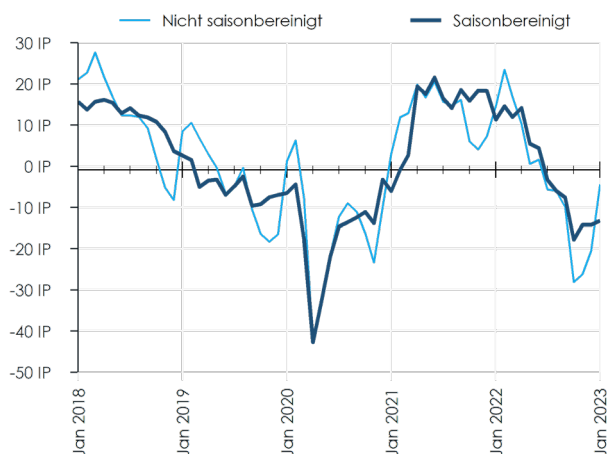
In den Vorproduktbranchen gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner leicht hinzu (+0,5 Punkte), notierte aber mit -6,9 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiterhin Rückgänge der Produktion. Rund 67% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Dezember: 68%). Die Auslandsauftragsbestände blieben weiter auf unterdurchschnittlichem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Jänner um 1,1 Punkte an, lag jedoch mit -13,2 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo nach wie vor mit Rückgängen bei der Produktionstätigkeit, und auch die Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo negativ. Die Unternehmen gehen per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Überhang von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -25 Punkte). Rund 27% der Unternehmen erwarten, Verkaufspreiserhöhungen in den nächsten drei Monaten vornehmen zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



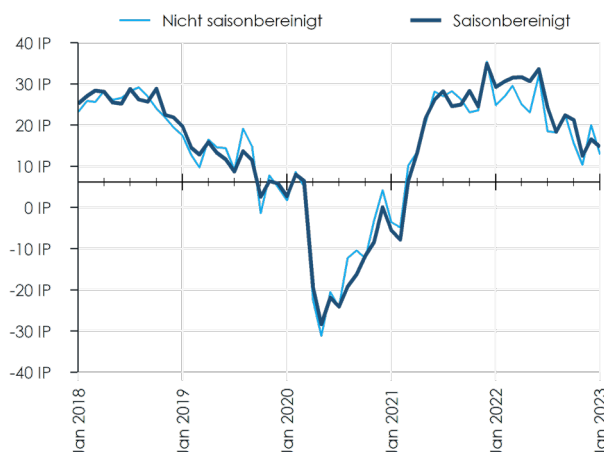
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

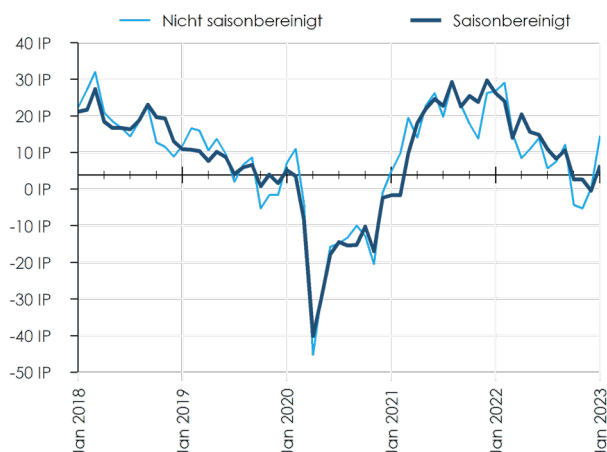
Im Investitionsgüterbereich ging der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner um 1,9 Punkte zurück, notierte aber mit 14,7 Punkten weiter im positiven Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo zuversichtlich. Rund 80% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Dezember: 86%). Die aktuelle Geschäftslage wurde aber wie in den Vormonaten per Saldo schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Jänner an (+7,1 Punkte) und notierte mit 6,6 Punkten wieder im positiven Bereich: Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen veränderten sich kaum und blieben vorsichtig zuversichtlich. Hingegen notierte die in sechs Monaten erwartete Geschäftslage per Saldo so wie im Vormonat im negativen Bereich. Die unternehmerische Unsicherheit blieb hoch. Die Mehrzahl der Unternehmen (rund 46%) erwartet steigende Verkaufspreise in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



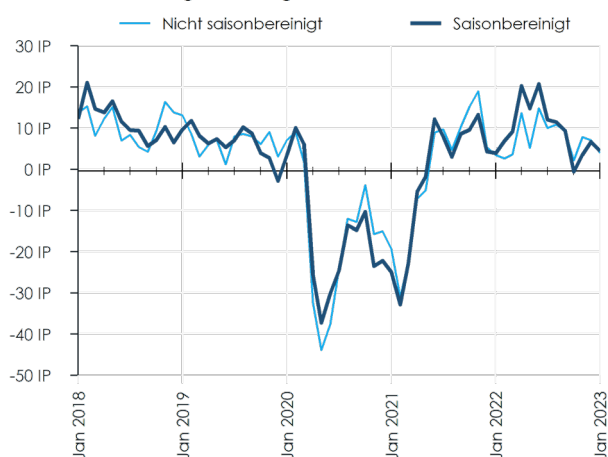
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

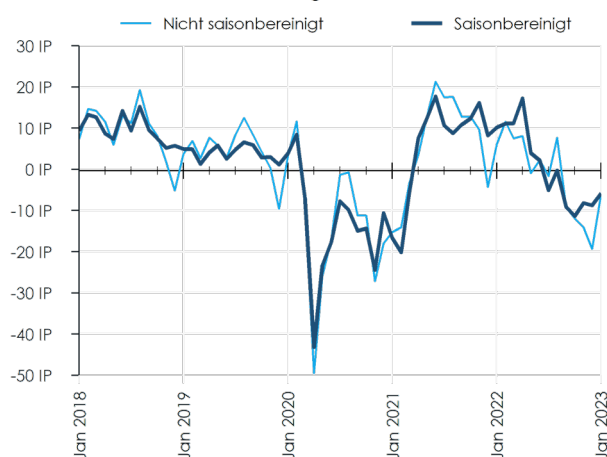
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verschlechterte sich im Jänner (-2,1 Punkte), notierte aber mit 4,5 Punkten weiter über der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionsfähigkeit zeigen per Saldo weithin eine positive Dynamik. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen verschlechterten sich leicht: Im Jänner meldeten etwa 72% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 74%). Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im Jänner eine Verbesserung (+2,9 Punkte). Der Index notierte mit -5,8 Punkten aber weiter unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen blieben leicht unterdurchschnittlich, während die Beschäftigungserwartungen per Saldo wieder etwas an Dynamik zulegen konnten. Die Geschäftslageerwartungen notierten per Saldo trotz Verbesserung deutlich im skeptischen Bereich. Rund 39% der Unternehmen rechnet damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

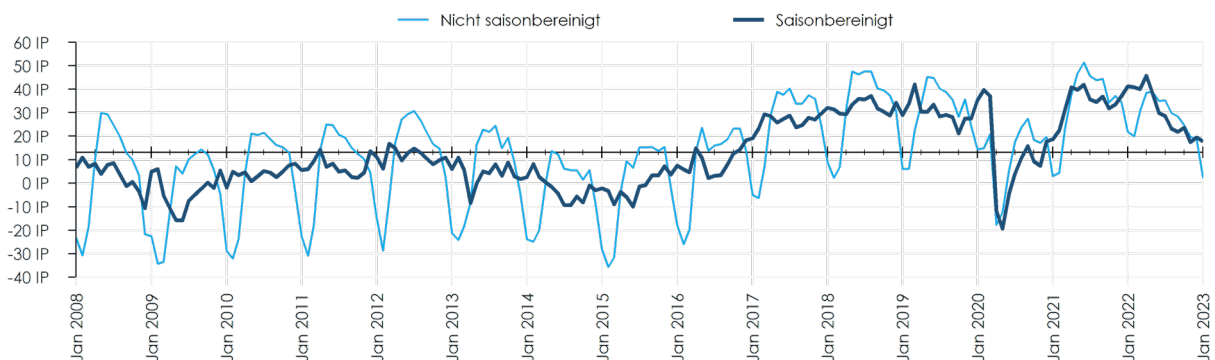
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Jänner wieder leicht verschlechtert. Trotz der zwischenzeitlichen Stabilisierung im Dezember, setzt sich der im Frühjahr 2022 begonnene Abwärtstrend damit weiter fort. Der Index der Lageeinschätzungen (saisonbereinigt) sank von 19,6 Punkte auf 17,8 Punkte, was insgesamt aber immer noch eine optimistische Grundeinstimmungslage darstellt. Die aktuelle Verschlechterung zeigt sich quer über die zugrundeliegenden Subindikatoren. So sank die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten im Jänner von 2 Punkte auf 0 Punkte, nachdem sich der Indikator im Dezember noch von -2 Punkte auf +2 Punkte erholt hatte. Ebenfalls eine Abschwächung zeigte sich beim Anteil der Unternehmen, die von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichteten: hier gab es einen Rückgang von 84% auf 83%. Seit Jahresbeginn 2022 ist hier ein langsames Abschmelzen der Auftragsbestände zu beobachten. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren kam es zu einer Stagnation bei 26%, wobei sich die Rolle unterschiedlicher Hemmnisse spürbarer ändert: Der Mangel an Aufträgen stieg von 6% auf 12%, die Witterung wird aktuell nicht als Hemmung wahrgenommen (0% im Jänner, 5% im Dezember). Ebenfalls einen Rückgang gab es beim Mangel an Material- bzw. Kapazität (von 19% auf 16%). Wichtigstes Produktionshemmnis verbleibt auch zu Jahresbeginn der Arbeitskräftemangel mit 35% gegenüber 36% im Vormonat.

Die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen waren zu Jahresbeginn ebenfalls rückläufig. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank sogar recht deutlich von 33,0 Punkte auf 27,4 Punkte – der niedrigste Wert seit knapp zwei Jahren. Die Preiserwartungen dominieren zwar weiterhin den Erwartungsindex, der Saldowert der Preiserwartungen sank im Jänner aber von 63 Punkte auf 55 Punkte. Eine leichte Abwärtsbewegung gab es auch bei den Beschäftigungserwartungen für die nächsten 3 Monate, welche im Saldo von 3 Punkte auf 0 Punkte sanken. Anhaltend negativ blieb die Einschätzung der eigenen Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten, die von -18 Punkte geringfügig auf -17 Punkte stieg.

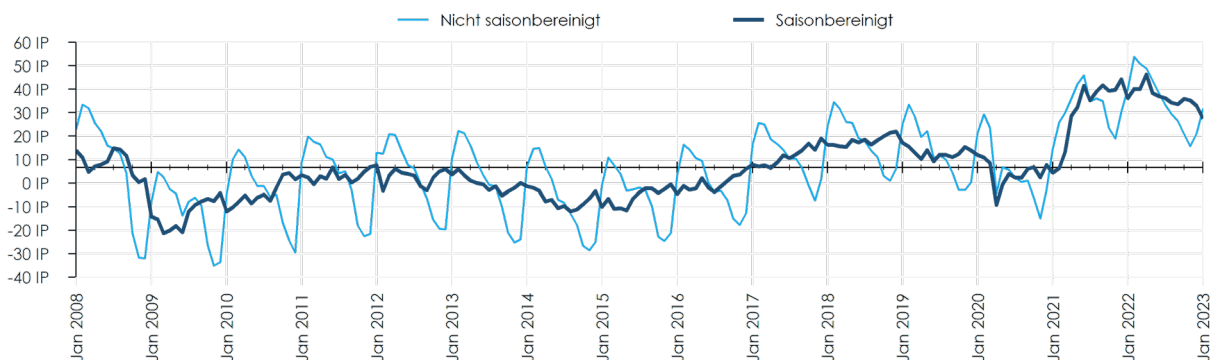
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Einzelhandel

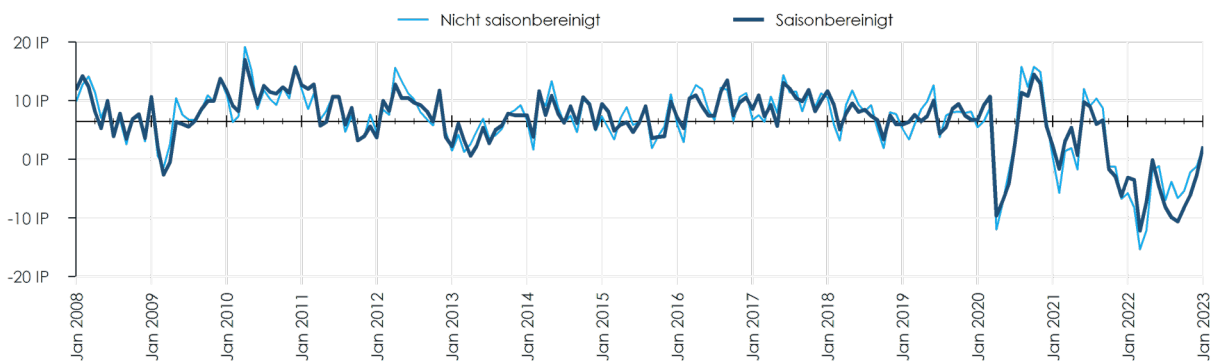
Die Aufwärtsbewegung in den Befragungsdaten des heimischen Einzelhandels, welche mit Oktober 2022 eingesetzt hat, hat auch zum Jahresauftakt 2023 seine Fortsetzung gefunden. Der WIFO-Konjunkturklimaindex im Bereich des Einzelhandels stieg im Monatsabstand um knapp 2 Punkte, lag im Saldo mit -8,0 Punkten aber weiterhin im pessimistischen Bereich. Die positive Aufwärtsbewegung resultierte primär aus einer kräftigen Dynamik bezüglich der aktuellen Lagebeurteilungen: Der (saisonbereinigte) Index lag erstmals seit knapp 1 ½ Jahren im positiven Bereich (+2,2 Punkte, nach -2,7 Punkte im Vormonat). Bei den unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der kommenden Monate zeigte die jüngste Befragung eine leichte Verschlechterung. Der Saldo, welcher sich aus der Differenz von positiven und negativen Beurteilungen ergibt, hat sich um 1,2 Punkte auf -18,3 Punkte verringert.

Der dynamische Anstieg im (saisonbereinigten) Index der Lagebeurteilungen beruht auf einer Verbesserung in beiden Teilindikatoren. So stieg der Saldo bezogen auf die Beurteilung der Geschäftstätigkeit in den letzten 3 Monaten um 6 Punkte und lag mit -0,1 Punkte bereits an der Grenze zur Nulllinie, wo sich positive und negative Beurteilungen die Waage halten. Bei der Beurteilung der Fertigwarenlager stieg der Saldo um 4 Punkte.

Betrachtet man die Teilindikatoren im Erwartungsindex, so werden die kommenden Monate eher schwächer eingeschätzt: Bestellungen bei den Vorlieferanten sollten sich gegenüber der Einschätzung im Dezember reduzieren (-0,5 Punkte); Die Unternehmen erwarten gleichbleibende Beschäftigungszahlen sowie generell eine stagnierende Geschäftstätigkeit. Die Verkaufspreiserwartungen stiegen gegenüber dem Vormonat um 2 Punkte auf +69 Punkte (Höchststand Juli 2022: +73 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

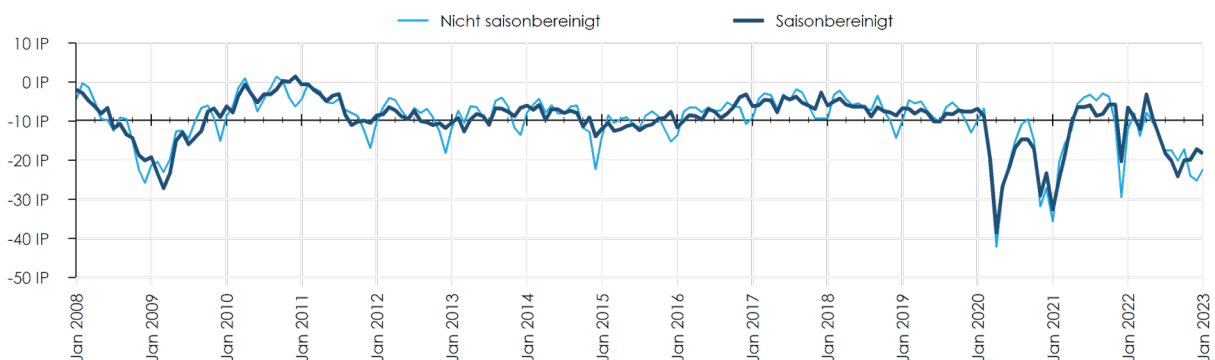
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

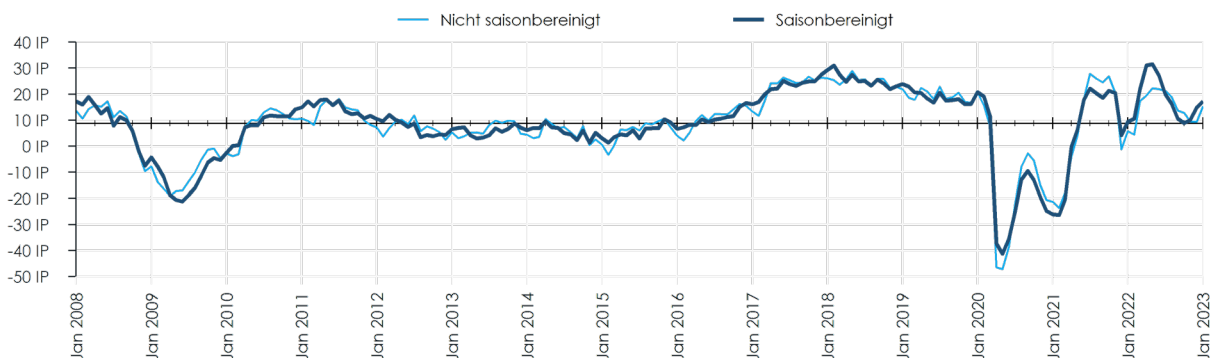
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im Jänner ein leicht überdurchschnittlich gutes Konjunkturmilieu im Dienstleistungssektor. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 2,3 Punkte an und notierte bei einem Wert von 17,2 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 8,7 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage wie auch die Beurteilung der Nachfrage waren per Saldo etwas optimistischer als im Vormonat. 37% der Unternehmen meldeten keinerlei Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit, in etwa gleich viele Unternehmen meldeten Beeinträchtigungen aufgrund des Arbeitskräftemangels, 14% verzeichneten Schwierigkeiten durch Nachfragemangel. Die Auftragslage blieb im Jänner im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil: 78% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 77%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil (+0,2 Punkte). Er notierte bei einem Wert von 3,7 Punkten im positiven Bereich, liegt aber weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt (6,5 Punkte). Diese Entwicklung ist vor allem den im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas optimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der als stabil eingeschätzten Nachfrageentwicklung geschuldet.

Der Vergleich der Konjunkturdynamik über die Dienstleistungsbereiche hinweg zeigt Branchenunterschiede auf. Im Vergleich zum Vormonat verbesserten sich die Indizes zur aktuellen Lage in den meisten Bereichen. Die konjunkturelle Lage in den freien Dienstleistungen stabilisierte sich, der Bereich EDV verlor an Dynamik. Die Erwartungen zur künftigen Lage verbesserten sich im Bereich Beherbergung und Gastronomie, im Bereich Verkehr fielen sie hingegen weniger optimistisch aus als im Vormonat. Die Erwartungen in den anderen Dienstleistungsbereichen blieben stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

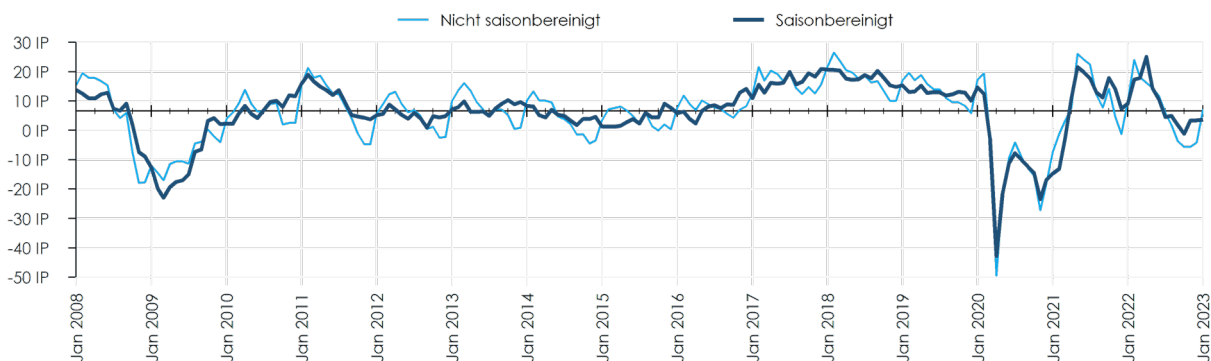
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



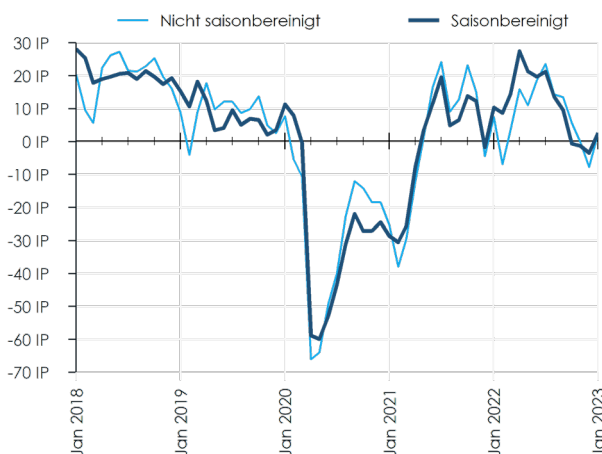
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

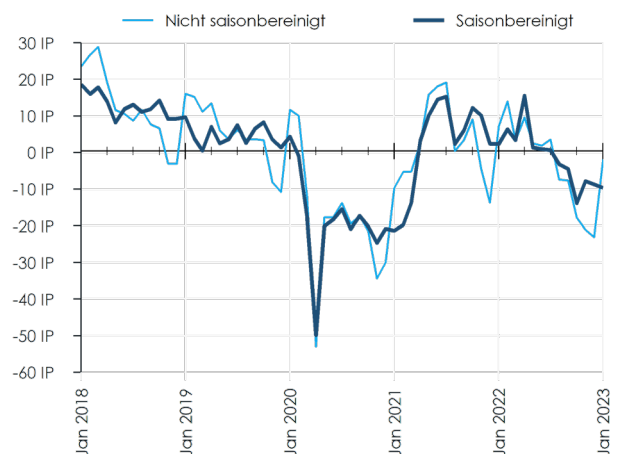
Die Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr verbesserte sich im Jänner im Vergleich zum Vormonat und signalisierte ein durchschnittlich gutes wirtschaftliches Umfeld. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Index der aktuellen Lage um 6,1 Punkte auf einen Wert von 2,7 Punkte (langfristiger Durchschnitt: 0,1 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage wie auch die Beurteilung der Nachfrage waren per Saldo etwas optimistischer als im Vormonat. Der Anteil der Unternehmen, die Geschäftsbeeinträchtigungen meldeten, lag bei 74%. 41% meldeten einen Mangel an Arbeitskräften, 19% einen Nachfragemangel. Auch die Auftragslage blieb im Jänner im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil: 68% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 66%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen vollzog im Jänner im Vergleich zum Vormonat eine leichte Abwärtsbewegung (-1 Punkt). Er notierte bei einem Wert von -9,6 Punkten weiterhin im negativen Bereich. Die Erwartungen zur künftigen Nachfrage und den Beschäftigungsentwicklungen fiel im Vergleich zum Vormonat etwas weniger zuversichtlich aus. Die Einschätzung zur künftigen Geschäftslage war hingegen etwas besser als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

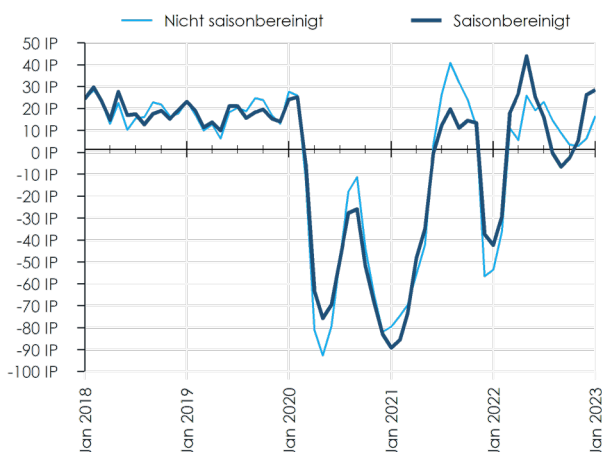


Beherbergung und Gastronomie

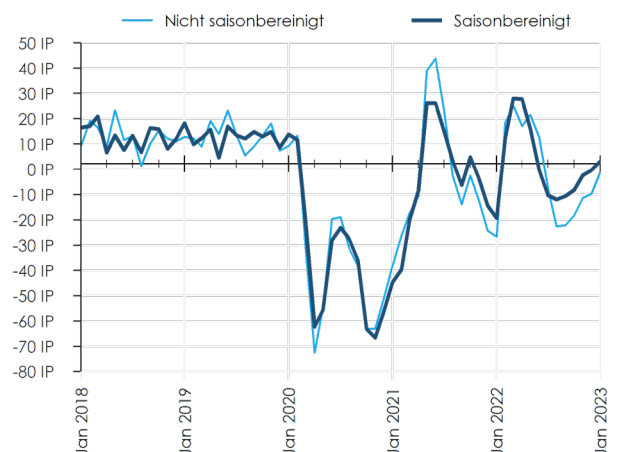
Die Beurteilung des konjunkturellen Umfelds des Bereichs Beherbergung und Gastronomie verbesserte sich im Jänner abermals. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 2,3 Punkte auf einen Wert von 28,6 Punkte und liegt damit wieder deutlich im zuversichtlichen Bereich. Der Zuwachs im Vergleich zum Vormonat ist auf die per Saldo optimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. 30% der Unternehmen meldeten keinerlei Beeinträchtigung ihrer Geschäftstätigkeit. Die Auftragsbücher blieben im Vergleich zum Vormonat gut gefüllt: Rund 75% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 73%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung verbesserte sich abermals. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 3,6 Punkte und notierte bei einem Wert von 3,3 Punkten im positiven Bereich und knapp über dem langfristigen Durchschnitt von 2,1 Punkten. Das ist vor allem auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicheren Erwartungen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Aber auch die Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und der Beschäftigung fielen besser aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

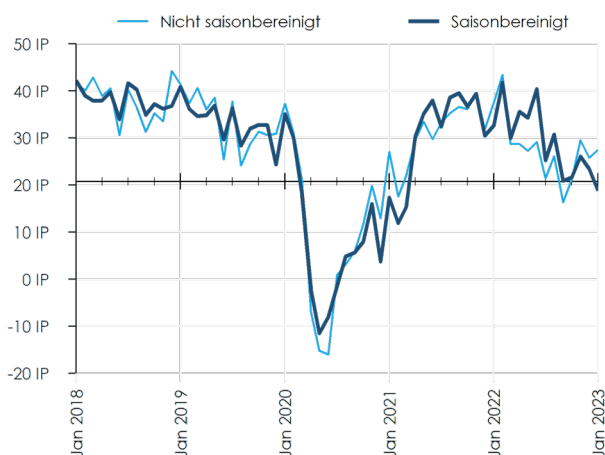


EDV

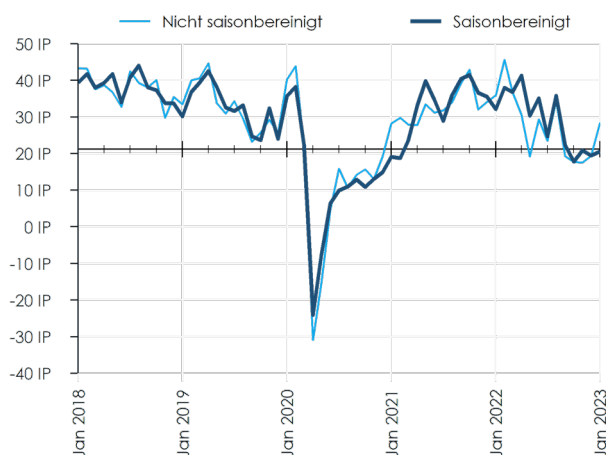
Die Dynamik der aktuellen Konjunkturlage im Bereich EDV verlor im Jänner im Vergleich zum Vormonat an Fahrt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 4,7 Punkte und notierte mit 18,8 Punkten auf einem Niveau knapp unter dem langfristigen Durchschnitt (20,8 Punkte). Dies ist vorrangig auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Auftragsbestände verzeichneten ebenfalls einen Rückgang; rund 77% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 81%). Rund 64% der Unternehmen meldeten eine Beeinträchtigung ihrer Geschäftstätigkeit, wobei der Großteil dieser Unternehmen (33 Prozentpunkte) als Grund den Mangel an Arbeitskräften angab.

Die Erwartungshaltung blieb im Jänner nahezu stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete gegenüber dem Vormonat einen leichten Anstieg von 1,2 Punkten und notierte bei 20,6 Punkten nahe dem langfristigen Durchschnitt von 21,1 Punkten. Dies ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat etwas optimistischeren Erwartungen hinsichtlich der künftigen Nachfrage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

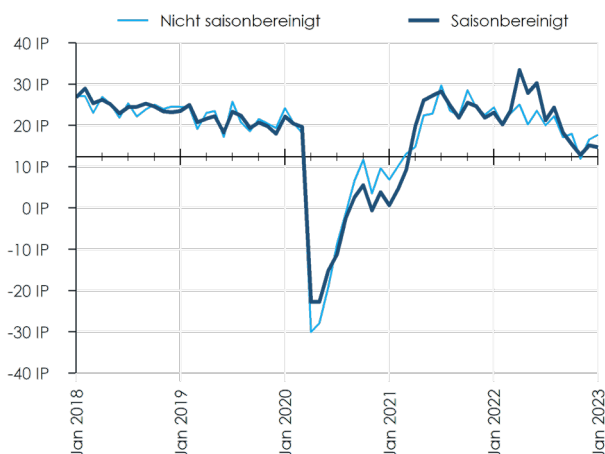


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

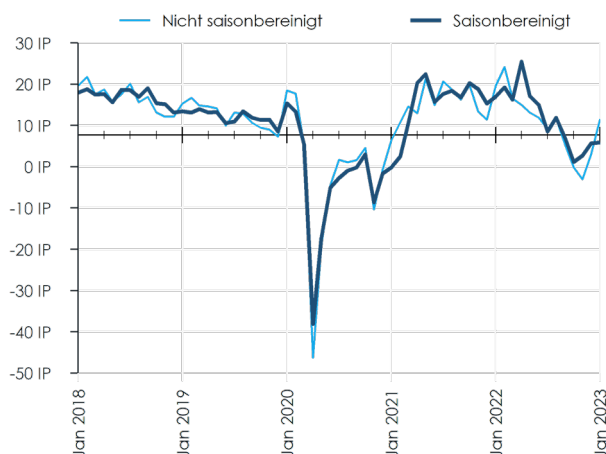
Im Jänner stabilisierte sich die konjunkturelle Lage im Bereich der freien Dienstleistungen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant (-0,4 Punkte) bei einem Wert von 14,8 Punkten und liegt damit knapp über dem langfristigen Durchschnitt von 12,3 Punkten. Trotz der per Saldo im Vergleich zum Vormonat optimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage fiel die Beurteilung der Nachfrage und der Beschäftigungslage weniger zuversichtlich aus. Der Anteil der Unternehmen, die Beeinträchtigungen ihrer Geschäftstätigkeiten meldeten, lag im Jänner bei 55%. Die Auftragsbücher blieben gut gefüllt: Rund 81% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 79%).

Im Jänner zeigten sich die Konjunkturausblicke der Unternehmen im Bereich der freien Dienstleistungen ähnlich verhalten wie im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen leicht unterdurchschnittlichen Wert von 5,9 Punkten (+0,3 Punkte im Vergleich zum Vormonat). Per Saldo gewannen die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage, jene zur Nachfrage- und Beschäftigungsentwicklung verloren hingegen im Vergleich zum Vormonat an Dynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



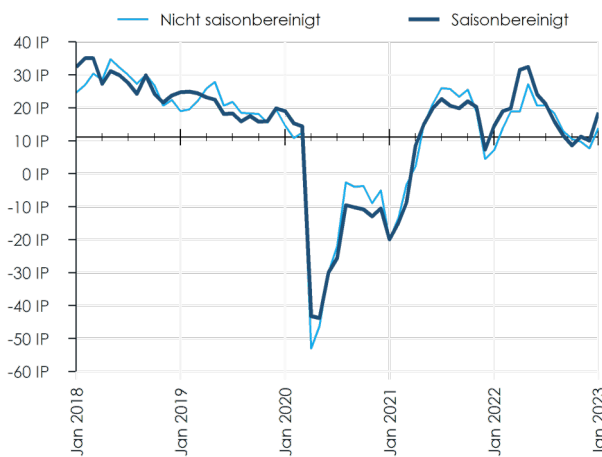
Index der unternehmerischen Erwartungen



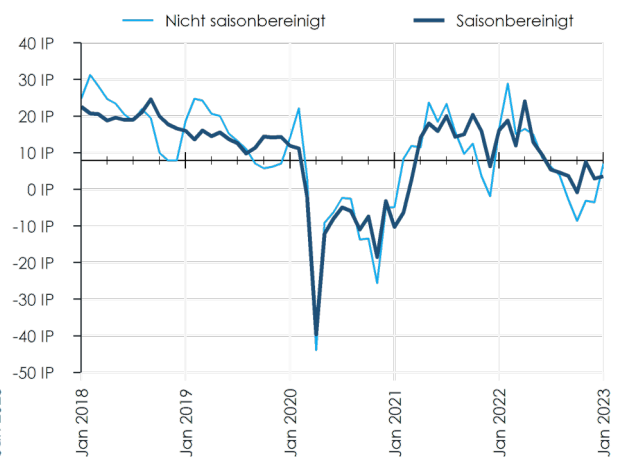
Andere Dienstleistungen

Im Jänner verbesserten sich die Einschätzungen der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ deutlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 8,6 Punkte auf einen Wert von 18,6 Punkte und liegt merklich über dem langfristigen Durchschnitt (11,1 Punkte). Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicheren Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage zurückzuführen. 62% der Unternehmen meldeten Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit: 38% aufgrund eines Arbeitskräfte-, 12% aufgrund eines Nachfragemangels. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, lag mit 86% deutlich über dem Durchschnitt (Vormonat: 80%). Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant (+0,6 Punkte) bei einem Wert von 3,6 Punkten. Damit lag er zwar im positiven Bereich, allerdings weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt von 7,9 Punkten. Per Saldo waren die Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage im Jänner etwas zuversichtlicher als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 27.2.2023, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen